

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.



Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags.

Redaktion u. Expedition: Viebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Fritz Glauber in Viebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Viebrich a. Rh.

Stillexpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltenen
Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Reklamezeile 25 Pfg.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl.
Bringerlohn; zu gleichem Preise, aber
ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Montag, den 17. Mai 1915.

9. Jahrgang.

58. Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung.

In den ersten Tagen trifft ein Waggon mit 200 Zentnern
Mehl ein.
Diejenigen, die von diesem Futtermittel haben wollen, werden
erfordert, die gewünschte Menge sofort im Rathaus anzumelden.
Abgabe an eine andere Gemeinde.
Hochheim a. M., 13. Mai 1915.
Der Bürgermeister. Arzbächer.

Bekanntmachung.

Die Besitzer und Führer von Fuhrwerken werden auf die fol-
genden Vorschriften der Polizeiverordnung des Herrn Regierungs-
präsidenten vom 3. Februar 1912 wiederholt aufmerksam gemacht:
1. In der Zeit von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis
zum offiziellen Morgenbruch müssen Fuhrwerke, die sich auf
öffentlichen Straßen oder Plätzen befinden, beleuchtet sein. Die
Fuhrwerke, welche nach ihrer Bauart vorzugsweise der Ver-
kehrung dienen, müssen auf der oberen linken und rechten
Seite mit Laternen versehen sein, die so eingerichtet und angebracht
sind, daß sie von Entgegengerhenden und Ueberholenden deutlich
gesehen werden können.
Bei Fuhrwerken anderer Art genügt in der Regel die Vor-
richtung einer Laterne. Führer landwirtschaftlicher Fuhrwerke
auf öffentlichen Straßen am Taglichte selbst tragen. Im übrigen ist
an der oberen Seite des Fuhrwerks oder, wo dies bisher noch
nicht der Fall war, zwischen den Rädern zu befestigen und nur wenn
von selbst ausschließt, an der linken Seite des Fuhrwerks (bei
Fuhrwerken des linken Zugtieres anzubringen).
Wenn der Führer eines Fuhrwerks in folgenden Fällen nicht
deutlich wahrgenommen werden kann, sei es weil die Laternen
nicht entsprechend eingerichtet, oder angebracht ist, oder sich
wegen seiner Lage (Höhe usw.) nicht deutlich anbringen läßt,
so führen oder durch eine zweite Person nachtragen zu lassen,
daß die Fuhrwerke rückwärts beleuchtet.
Fuhrwerke, deren Ladung leicht oder nach hinten in ge-
richteter Weise hervorsticht (z. B. Langholzfuhrwerke
oder die Ladung von einer zweiten Person zu tragen, wenn sie
in der Fahrt befindliche, wie auf der Straße haltende (ver-
boten). Die Ladung des Fuhrwerks hat, sofern Breite
des Weges zu vermeiden und sich auf der rechten Seite oder
auf der linken Seite bloß für ein Fuhrwerk bleibt.
Gegenüberhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiver-
ordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unver-
mögenfall mit entsprechender Haft bestraft.
Hochheim a. M., den 6. Mai 1915.
Die Polizeiverwaltung. Arzbächer.

Bekanntmachung.

Der Schmelz zum Schmelzen der Weinberge bedarf, soll die
benötigte Menge sofort im Rathaus anmelden.
Hochheim a. M., den 12. Mai 1915.
Der Magistrat. Arzbächer.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1914, betreffend die
Steuer der Einkünfte, werden im Landkreise Wiesbaden mit Ausnahme von
1. für einen Teil Brot im Gewichte von 1850 Gr. (24 Stun-
den nach dem Backen) auf 78 Pfg. und
2. für ein Weißbrot (Wasserbrot) im Gewichte von 54 Gr.
auf 5 Pfg.
Diese Festsetzung tritt in Kraft am
Donnerstag, den 20. Mai ds. Js.
Wiesbaden, den 14. Mai 1915.
Der königliche Landrat.
von Heimbürg.

Bekanntmachung.

Nach Bundesratsverordnung findet am 15. Mai l. Js. eine
Zählung der Bevölkerung statt.
Diejenigen, die von diesem Futtermittel haben wollen, werden
erfordert, die gewünschte Menge sofort im Rathaus anzumelden.
Abgabe an eine andere Gemeinde.
Hochheim a. M., 13. Mai 1915.
Der Bürgermeister. Arzbächer.

Bekanntmachung.

Nach Bundesratsverordnung findet am 15. Mai l. Js. eine
Zählung der Bevölkerung statt.
Diejenigen, die von diesem Futtermittel haben wollen, werden
erfordert, die gewünschte Menge sofort im Rathaus anzumelden.
Abgabe an eine andere Gemeinde.
Hochheim a. M., 13. Mai 1915.
Der Bürgermeister. Arzbächer.

mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehn-
tausend Mark bestraft, auch können Vorurteile, die verhängen sind,
im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Anzeige, zu der er auf Grund dieser Ver-
ordnung verpflichtet ist, nicht in der gefestigten Frist erstattet oder
unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe
bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis
bis zu sechs Monaten bestraft.
Hochheim a. M., den 11. Mai 1915.
Der Bürgermeister. Arzbächer.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 40 der Bundesratsverordnung über die
Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 23. Januar
1915 wird der Preis für das vom Kreise abzugebende Mehl wie
folgt bestimmt:

- a) für Roggenmehl auf 40 Mark
- b) für Weizenmehl auf 46 Mark

für den Doppelzentner.

Diese Festsetzung tritt in Kraft am

Sonntag, den 16. Mai ds. Js.

Die Mehloerteilungstellen dürfen nur in dem ihnen zugewie-
senen Bezirk Mehl an Bäcker, Konditoren und Kleinhändler ab-
geben. Eine Ausnahme hiervon findet nur mit schriftlicher Ge-
nehmigung des Kreisausschusses statt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1915.

Ramens des Kreisausschusses.

Der Vorsitzende.

von Heimbürg.

3. Nr. II. 1870.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 15. Mai 1915.

Der Bürgermeister. Arzbächer.

Nichtamtlicher Teil.

Der Freitag-Tagesbericht.

W. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 14. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Starke englische Angriffe gegen unsere vor Ypern
neugewonnene Front scheiterten unter schweren
Verlusten für den Feind. An der Straße Menin-
Ypern gewannen wir in Richtung Hooge weiter
Gelände.

In der Gegend südwestlich Lille griff der Feind
nach starker Artillerie-Vorbereitung nur an einzelnen
Stellen an. Alle Angriffe wurden abgewiesen.

An der Loretohöhe und nördlich Arras verlief
der Tag verhältnismäßig ruhig. Größere Angriffe
des Feindes fanden nicht statt. Unsere Verluste bei
der Wegnahme von Carency durch den Feind be-
trugen 600-700 Mann.

Ein weiterer Angriffsversuch des Feindes, uns
das nordwestlich Berry-au-Bac genommene Graben-
stück wieder zu entreißen, scheiterte abermals.

Zwischen Maas und Mosel brach ein feindlicher
Vorstoß im Priesterwalde vor unseren Stellungen in
unserem Feuer zusammen.

Die Insassen eines bei Hagenau zum Landen
gezwungenen französischen Doppeldeckers wurden
gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Szawle sind die Kämpfe auch gestern noch
nicht abgeschlossen worden. Nördlich des Njemen
an der unteren Dubissa machten wir bei einem nächst-
lichen Vorstoß 80 Gefangene.

Nordwestlich Prasnau gelangten Teile des
1. turkmenischen Armeekorps nach viermaligem ver-
geblichen Ansturm bis in unsere vorderen Gräben.
Am Abend war der Feind überall wieder hinaus-
geworfen. Er hat schwere Verluste erlitten. 120 Ge-
fangene blieben in unserer Hand.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Vortruppen der Armeen des Generalobersten
von Mackensen stehen vor Pryemsl und am linken
Ufer des unteren San. Rechts und links anschließend
setzen die verbündeten Truppen die Verfolgung in
Richtung Dolina-Dobromil einerseits und über Polaniec
(an der Weichsel) — Kielce andererseits fort.

Auch vor Kielce bis zur Pilica bei Inowłódz
haben die Russen ihre Stellungen nicht zu halten
vermocht und sind im schleunigen Abzug nach Osten.

Oberste Heeresleitung.

Der Samstag-Tagesbericht.

W. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 15. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Steenstraete am Yperkanal wiesen wir einen
nächlichen Angriff ab.

An der Straße St. Julien-Ypern griffen wir weiter
an und machten Fortschritte. Drei englische Offiziere
mit 60 Mann und 1 Maschinengewehr fielen in unsere
Hände.

Die Zahl der seit dem 22. April bei Ypern von uns
gemachten unverwundeten Gefangenen ist auf 110 Offi-
ziere und 5450 Mann gestiegen, wozu noch über 500
verwundete Gefangene kommen.

Südwestlich von Lille entwickelten sich auch gestern
heftige Artilleriekämpfe. Feindliche Infanterieangriffe
erfolgten dort nicht.

An der Loretohöhe wurden die meisten feindlichen
Angriffsversuche niedergebissen. Ein Angriff nördlich
des Höhenzuges, der bis in unsere Gräben gelangte,
wurde unter schweren Verlusten für den Feind abge-
schlagen.

Bei der Räumung von Carency und des Westteiles
von Ablain ist, wie jetzt festgestellt, ein in der vorderen
Linie eingebautes Feldgeschütz und eine geringe Zahl
von Behelfs-Minenwerfern verloren gegangen. Außer-
dem fielen 5 von uns früher erbeutete französische Ge-
schütze und zwar 3 kleine Revolverkanonen und 2
Mörser, die als Minenwerfer benutzt wurden, in feind-
liche Hand zurück.

Nördlich von Arras blieb es im Allgemeinen ruhig.
Südlich von Nijly, östlich der Maas nahmen wir
einige feindliche Gräben, wobei 52 verwundete und 166
unverwundete Franzosen, darunter 1 Bataillonskom-
mandeur, gefangen genommen wurden.

Drei feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen
an der Straße Essey-Fitrey wurden abgewiesen.

Im Priesterwalde fechten wir uns im Morgen-
grauen durch einen Vorstoß in Besitz eines feindlichen
Grabens und machten hierbei einige Gefangene.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nach einem vorübergehenden kleinen Erfolge des
Feindes, der uns 3 Geschütze kostete, ist der Vormarsch
starker russischer Kräfte bei Szawle zum Stehen gebracht
worden. Feindliche Angriffe gegen die untere Dubissa
scheiterten. Der Gegner hat nunmehr auch in Gegend
südlich des Njemen eilige Verstärkungen herangeführt.
Gefechtsberührung mit diesen besteht noch nicht. Bei
Augustow und Kalwarja wurden feindliche Angriffe ab-
geschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In dem Raume südlich der unteren Pilica bis
zur Weichsel setzten die verbündeten Truppen den
weiter abziehenden Russen nach. Der Brückenkopf
von Jaroslau am San wurde gestern erstickt.
Schulter an Schulter mit der österreichisch-ungarischen
Armee, in deren Verband sie stehen, errichteten die
Truppen des Generals von der Marwitz die Gegend
vor Dobromil. Weiter südlich wird ebenfalls die
Verfolgung rastlos fortgesetzt. Die verbündeten
Truppen haben vielfach die Gebirgsausgänge ge-
wonnen.

Oberste Heeresleitung.

Der Sonntag-Tagesbericht.

W. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 16. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Ypern greifen schwarze Truppen
seit gestern nachmittags ohne jede Rücksicht auf eigene
Verluste unsere Stellungen westlich des Kanals bei
Steenstraete und bei Hei Sas an. Bei Hei Sas wur-
den alle Angriffe abgewiesen. Bei Steenstraete dau-
ert der Kampf noch an.

Südwestlich von Lille schritten die Engländer nach
starker Artillerievorbereitung gegen unsere Stellungen
südlich von Neuve Chapelle zum Infanterie-Angriff,
der an den meisten Stellen abgeschlagen wurde. An
einzelnen Punkten wird noch gekämpft.

Weiter südlich beiderseits des Loreto-Höhen-
zuges und bei Souchez sowie nördlich von Arras,
bei Neuville brachen erneute französische Angriffe in
unserem Feuer zusammen. Besonders starke Verluste
erlitten die Franzosen bei der Loretohöhe, sowie bei
Souchez und Neuville.

Westlich der Argonnen fechten wir uns abends
durch Angriff in den Besitz eines starken französischen
Stützpunktes von 600 m Breite und 200 m Tiefe
nördlich von Vile-sur-Tourbe und behaupteten den-
selben gegen drei nächtliche, für den Feind sehr ver-
lustreiche Gegenangriffe. Viel Material und 60 Ge-
fangene fielen in unsere Hand.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

22 No. Rönneberg 1. Pl. Schenck hat sich noch nicht festgesetzt, welche in den Lokomotiv- und Ausbe-
kennungswerkstätten Schuppen am Bahnhof ein Brochier aus, das
sich bei dem herrschenden starken Winde schnell ausbreitete und
sieben Einzelschuppen einhüllte. Gegen 6 Uhr abends war das
Feuer eingedämmt. Eine Anzahl Lokomotiven konnte aus den
brennenden Schuppen nicht mehr abgehoben werden. Der Sach-
schaden ist beträchtlich. Militär beteiligte sich an den Löscharbeiten.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Buntes Allerlei.

Marburg. Im nahen Dörfchen Warbach fiel ein Mädchen im Alter von 1 1/2 Jahren, als die Mutter kurze Zeit das Zimmer verließ, in den auf dem Fußboden stehenden Wassertopf und ertrank. Der Vater des Kindes ist zum Heere eingezogen.

Alsfeld. Der zur Marine eingerückte verheiratete Schlosser und Fahrradhändler Maximilian Friedrich, der sich einige Tage auf Urlaub hier aufhielt, hatte das Unglück, daß bei Druckprobe einer hydraulischen Presse, wahrscheinlich infolge Überspannung, ein Maschinenteil absprang, der ihm an den Kopf flog und ihn sofort tötete.

Ein blutiges Liebesdrama hat sich in Prag abgespielt. Ein 29-jähriges Stubenmädchen ertrug den 23-jährigen Dr. Erich Ritter von Mannagetta und Verheiratet, bei dessen Eltern sie früher bedienstet war, als er aus dem Felde zurückkehrte, um zu promovieren. Der Vater des Getöteten ist Professor für Botanik an der Prager Universität.

Wexlar. Ein größerer Waldbrand, der auf die Unvorsichtigkeit rauchender Waldbesucher zurückgeführt wird, entstand am Nachmittage des Himmelfahrtstages in der Rühmarz. Circa 1 1/2 Morgen Waldbestand wurden davon ergriffen.

Koblenz. Am Freitag fand im Rathaus zur Erinnerung an den Tag, an dem vor 100 Jahren die Rheinlande der Krone Preussens huldigten, eine Feier statt. An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm geschickt.

Heidelberg. Die Personenfahrten auf dem Neckar zwischen Heilbrunn und Heidelberg können über die Kriegsbauer nicht ausgeführt werden.

Berlin. Samstag morgen ist der bekannte Reiter-Darsteller August Junfermann im Alter von 83 Jahren nach längerer Krankheit an einem Schlaganfall gestorben.

Anzeigen-Teil

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, reinen, legendäres Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co., Radheul, 1 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

Jetzt ist es an der Zeit

eine Frühjahrskur zu beginnen. Benutzen Sie dazu meinen bewährten, unübertroffenen

Frangula-Blutreinigungstees

In Packungen zu 25 und 50 Pfg. 3 vorzüglich wirkend gegen unregelmäßiges Blut, Hautausschlag, Hämorrhoiden, Stuhlverstopfung und ähnliche Leiden. Sie haben sicher guten Erfolg.

Domdrogerie Wilhelm Otto

Leichhofstr. 5. Mainz. Fernruf 618.

Gutes Kornbiertrah

Centner 1.80 Mk. verkauft

Marquart Dierck,

1485 Weibersstraße.

Prima Apfelwein

Schoppen 1/2 Liter 12 Pfg.

verkauft über die Straße 25

Martin Pfhor.



Und wenn nach dem Kriege
Die Sieger kehren heim
Wie sind da gelichtet die dichten Reihen
Wo ist er geblieben? — unser Held
Er ruht in fremder Erde in fremdem Feld.

Auf dem Felde der Ehre fand den Heldentod fürs
Vaterland am 3. Mai bei einem Nachtgefecht mein
innigst geliebter, unvergesslicher Sohn, unser treuer
Bruder, Enkel und Nefle

Wilhelm Hafer

Kriegsfreiwilliger

in kaum vollendetem 17. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Die trauernden Angehörigen. I. d. N.

Frau Wilhelm Hafer Wwe. und Geschwister.

Hochheim a. M., den 14. Mai 1915. 153H



Den Jüngling treibt es fort
Mit Sturmwehen
Fürs Vaterland in Kampf und
Tod zu gehen.

Den Helden des Vaterland starben
unsre beiden Mitglieder

Josef Dienst

Einj.-Freiwilliger Vortrupp-Offizier im In-

fanterie-Regiment 253.

im blühenden Alter von 22 Jahren, und

Willi Hafer

Kriegsfreiwill. im 49. Ersatz-Bataillon.

im kaum vollendetem 17. Lebensjahre.

Ehre ihrem Andenken! 159H

Der Vorstand des Schwimmklub.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am 10. Juli 1915, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer 13 versteigert werden die im Grundbuche von Hochheim a. M. Band 40 Blatt 1565 (eingetragene Eigentümer am 30. April 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Fräulein Josefine Stummeler zu Hochheim a. M. eingetragene Grundstücke Gemarkung Hochheim.

Lau- fende Num- mer der Grund- stücke	Gemarkung.	Sturzbuch.		Grund- steuer- mutter- rolle Art	Ge- bäude- steuer- rolle Nr.	Wirtschaftsart und Lage.	Größe		Grundsteuer- reinertrag.	
		Karten- blatt Nr.	Parzelle Nr.				a	qm	Mark	Pf.
1	Hochheim	37	106 68	2275	675	a) Wohnhaus mit Küferwerkstätte u. Hofraum b) Kelterhaus c) Schweinehülle d) Scheune mit Flaschenemise und Lagerraum für Sässer e) Schuppen f) Stallgebäude g) Wäschhülle und Abort Hausgarten Mainzer Straße Nr. 3 Garten am Efsberg Acker am Efsberg	8	88		
2	"	37	69	"	"			80		
3	"	32	150	"	"		3	38	1	06
"	"	32	350	"	"		3	18		17
			151							

Hochheim a. M. den 6. Mai 1915.

Königliches Amtsgericht.

Ch. Tauber, Wiesbaden, Fernsprecher 717. — Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für

Photographie und Projektion

Größtes Lager am Platze in

Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln

Reich illustrierte Preisliste gratis.

Depot in Bleibitz: Apotheker Oppenheimer, Floradrogenrie



Salem Aleikum Salem Gold Zigaretten

für unsere Krieger durch die Feldpost

Preis Nr. 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

20 Stck Salem Zigaretten Portofrei!
50 Stck Salem Zigaretten 10 Pf. Porto!

Orient Tabak u. Cigaretten-Fabr.
Venedig, Dresden Jnh Hugo Zietz,
Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen



NESTLE

Allbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

Persil

wäscht und desinfiziert

Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda.

ZEITUNGSVERLAG:

BIEBRICHER TAGESPOST

HOCHHEIMER STADTANZEIGER

MASSAUISCHE ANZEIGER

HOFBUCHDRUCKER GUIDO ZEIDLER BIEBRICH-RHEIN

Gegründet

1862



Fernsprecher

Nr. 41

Schnellste Anfertigung grosser Auflagen
von Katalogen, Festbüchern, Prospekten
etc. etc., sowie sämtlicher Drucksachen in
einfacher wie künstlerischer Ausführung.

Kgl. Preussische Lotterie-Einnahme

Zuverlässig und schön

über die Kriegereignisse unterrichtet zu werden
ist der Wunsch jeder deutschen Familie.

Diesem Wunsche möglichst zu entsprechen,
betrachtet das Hamburger Fremdenblatt
als wichtigste Aufgabe. Es hat einen umfang-
reichen Telegraphendienst eingerichtet, der von
den Kriegsschauplätzen und über die politischen
Ereignisse zuverlässig berichtet. Wesentliche Neu-
merksamkeit wird den Vorgängen in den neutralen
Staaten gewidmet, in denen das Hamburger
Fremdenblatt eigene redaktionelle Vertretungen
unterhält. — Die als Beilage erscheinende

Rundschau im Bilde

bringt täglich künstlerische Abbildungen

in Kupfertiefdruck

die den Lesstoff des Hamburger Fremdenblattes
namentlich die Berichte von den Kriegsschauplätzen
prachvoll beleben. Der Bezugspreis des
wöchentlich dreizehnmal
erscheinenden Hamburger Fremdenblattes
beträgt bei allen deutschen Postanstalten
monatlich zwei Mark
auschl. Bringerlohn, Probenummern kostenlos.

Man bestelle sofort das

Hamburger Fremdenblatt